

## Protokoll

der 446. ordentlichen Sitzung des Erziehungsdirektoriums gemeinsam mit der  
Schulkonferenz der John-F.-Kennedy-Schule am Dienstag, dem 20.04.2021

---

### Anwesende:

ED-Mitglieder:

Frau Beere  
Herr Bennett  
Frau Defty  
Ms. Faber  
Ms. Gross  
Frau Hollmann (entschuldigt)  
Herr Jones  
Ms. Libonati  
Herr Martens  
Frau Orgis (ab 16:30)  
Ms. Rolle  
Herr Schulz  
Ms. Watson  
Herr Weese (entschuldigt)  
Mr. Weiss  
Mrs. Winkler

SK-Mitglieder: Ms. Albanese

Mr. Bespolka  
Mr. Blessmann  
Herr Berger  
Frau Evers  
Ms. Geary-Mueller  
Frau Heyelmann  
Frau Jendretzky  
Frau Mueller  
Frau Salewski  
Frau Tabachnikoff  
Frau Vogel  
Ms. Wiltzius

übrige Schulleitung: Mr. Krupski  
Frau Kub

Gast: Frau Althoff (zu TOP 1 - 4)

Protokoll: Herr Jürgens

Ms. Gross eröffnet die gemeinsame Sitzung um 15:00 Uhr und begrüßt auch die Mitglieder der Schulkonferenz.

**TOP 1:** ES and HS Reports

**TOP 2:** Student Report

**TOP 3:** COVID Update

Herr Schulz berichtet, dass wieder alle Schüler der Oberschule, unter Einschluss auch der 7. bis 9. Klassenstufen, zurück auf dem Campus sind, er habe selten so viele glückliche Gesichter gesehen. Allerdings wird nach der momentanen Rechtslage der Campus ab einer Inzidenz von 165 wieder geschlossen. Die Gesamtsituation stellt sich derzeit als überaus positiv dar, insbesondere die Testmöglichkeiten werden sehr gut angenommen.

Für den Grundschulbereich berichtet Ms. Rolle, dass 105 Schüler sich mit Unterstützung ihrer Lehrkräfte im Distanzunterricht befinden, ansonsten wechseln sich Gruppe A und Gruppe B im halbtäglichen Präsenzunterricht ab. Die Selbsttestungen, so Ms. Rolle, hätten heute begonnen, jeder Schüler habe 10 Testkits erhalten.

Sowohl Ms. Rolle als auch Herr Schulz betonen, dass derzeit alle Tests negativ waren und es auch keine Ansteckungen innerhalb der Schule gegeben hat. Auf Nachfrage von Frau Jendretzki ergänzt Herr Schulz, dass im Falle eines positiven Tests ein Schüler sofort isoliert würde und im Sekretariat auf die Abholung durch seine Eltern warten müsste. Auf die Mitteilung einer Beschwerde durch Herrn Bennett über ein Testing mit 20 Schülern ohne Maske in einem Raum erwidert Herr Schulz, dass dies nicht zulässig sei und sich maximal 13 – 14 Personen mit Masken in einem Raum aufhalten dürfen.

Auf die entsprechende Nachfrage von Ms. Libonati geben Herr Schulz und Ms. Rolle bekannt, dass 4 Lehrer in der High School und 2 Lehrer in der Elementary School per Attest von der Maskentragungspflicht befreit sind. Hier gibt es allerdings, so Herr Schulz, keinen Notifizierungsprozess an die Eltern. Ms. Rolle ergänzt, dass die Maskentragungspflicht innerhalb und außerhalb des Klassenraums strikt durchgesetzt wird, auch wenn die Kinder gelegentlich einen Snack zu sich nehmen müssen. Frau Heyelmann ergänzt, dass 167 Kinder sich in der Notbetreuung der Elementary School für ein Essen angemeldet haben.

Mr. Weiss berichtet über ein bei den Lehrkräften verbreitetes Unwohlsein, wenn die Schüler in der Klasse im Beisein der Lehrer die Masken für den Test abnehmen müssen. Er schlägt vor, den Test zuhause durchführen zu lassen, dies würde in vielen Fällen eine Mehr von bis zu 20 Minuten Unterrichtszeit zusätzlich bedeuten. Mr. Blessmann ergänzt, die Lehrer sich ohne ein spezielles Test-Training alleine gelassen fühlten. Für Herrn Jones ist es unklar, wer eigentlich auf dem Testzertifikat als „Durchführer“ unterzeichnet, in den ersten und zweiten Klassenstufen müssten die Lehrer beim Test schließlich helfen.

Frau Althoff regt eine prophylaktische Beschlussfassung über Testing zuhause an, herrsche doch in der school community ein großes Maß an Vertrauen. Herr Schulz verweist auf eine Dienstanweisung von SenSchul, der zufolge das Testing in der Schule stattfinden muss, lediglich für die Elementary School gab es eine Woche lang eine Ausnahme, damit das Testing zuhause geübt werden konnte. Die Aufgabe der Lehrkräfte, betont Herr Schulz, ist die Beaufsichtigung des Selbsttestens.

Mr. Bepolka schlägt die Verlagerung des Testings entweder in den Außenbereich der Schule vor, bspw. in einem Zelt, oder jedenfalls einen früheren Schulbeginn, damit das Testing nicht Unterrichtszeit raubt. Ms. Rolle sagt zu, den Vorschlag eines früheren Schulbeginns für die Elementary School morgen innerhalb ihres Kollegenkreises besprechen zu wollen.

#### **TOP 4: Digital School Update**

Für den Oberschulbereich teilt Herr Schulz mit, dass derzeit sämtliche Kabel angeschlossen sind, nicht jedoch die notwendigen switches. Es kann nun mehr Online-Unterricht parallel durchgeführt werden, zum genauen Umfang kann Herr Schulz sich noch nicht festlegen.

Frau Althoff beschreibt das derzeitige Konzept der „flipped classrooms“; die Kontakthaltung zu den Schülern zuhause sei dabei von großer Bedeutung, damit die Lehrer den Überblick darüber behalten, wer wann was tut. Die Lehrkräfte beider Schulteile arbeiten an einer schulweiten Lösung unter Nutzung der webbasierten Lern- und Communityplattform Itslearning. Ms. Rolle ergänzt, dass in der Elementary School 8 Lehrkräfte 105 „Heim“-Schüler im Distanzunterricht mit Videocalls und kreativem Einsatz vorhandener Technologien unterstützen.

Auf Nachfrage von Mr. Weiss teilt Herr Schulz mit, dass eine Parallellösung des Unterrichts per W-LAN derzeit geprüft wird, entsprechende Router seien vorhanden (und 20 Raumbelüftungsgeräte gerade eingetroffen). Laut Frau Althoff wird diese Option am Donnerstag besprochen, allerdings werden für den Frontalunterricht mehr Mikrofone benötigt und die Eltern müssen mit einer consent form dem Streaming auch zustimmen. In der Elementary School, so Ms. Rolle ist Streaming nur per document scan möglich. Herr Jones teilt mit, er würde nicht streamen, weil dies von Lehrkräften nicht erzwungen werden könne.

Herr Berger verweist auf die Position von SenSchul, nach der niemand gezwungen werden kann, für Klassenarbeiten in die Schule zu kommen. Dem entgegnet Herr Schulz, dass jedenfalls in der Oberschule Klassenarbeiten und Klausuren grundsätzlich in Präsenz geschrieben werden müssen, was allerdings in diesem Maße nicht auch in der Elementary School gälte. Nach Frau Kub ist die Teilnahme an Klassenarbeiten für die Notengebung absolut wünschenswert, da der schriftliche Anteil der Note ansonsten unbenotet bleiben müsste. Herr Berger kritisiert die Kommunikation der Schule, wonach durch die Forderung nach möglichst viel Präsenzlernen das Distanzlernen in den Hintergrund gedrängt wird, als nicht angemessen. Auf die Frage nach Tests über eine Videokonferenz gibt Frau Kub zu bedenken, dass ein solcher Test dann nicht als Klassenarbeit für die Notengebung gewertet werden kann. Frau Althoff hält für die Oberschule ein distance assessment für möglich; im Übrigen arbeiteten die Schüler ohnehin am Limit, deshalb muss es für jede Arbeit ein feedback geben. Frau Mueller ergänzt, dass Arbeitsbelastung und feedback immer konsistenter werden, gerade bei zoom calls, von 11 betroffenen Lehrern erhalten 9 regelmäßig ein positives feedback. Herr Schulz schlägt vor, nach Ende der Pandemie alles in ein oder zwei Workshops kritisch zu evaluieren.

Ms Gross unterbricht den gemeinsamen Teil der Sitzung um 16:15 Uhr und setzt die ED-Sitzung ohne die Mitglieder der Schulkonferenz um 16:20 Uhr fort mit

**TOP 1 (TOP 2): Nachgenehmigung des Protokolls vom 02.03.2021**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

## **TOP 2 (TOP 6): Fake Anmeldungen**

Frau Kub und Herr Jürgens beschreiben die Problematik sog. Scheinanmeldungen, bei denen Zweifel am im Anmeldeformular dokumentierten Berliner Wohnsitz bestehen, sowie Art und (zeitlichen) Umfang der Prüfung solcher Scheinanmeldungen. Herr Schulz zitiert aus einem von ihm mit Herrn Gernoth Schmidt von SenSchul geführten Gespräch, wonach ein solcher Überprüfungsprozess an SenSchul ausgelagert werden soll. Dem widerspricht Frau Orgis mit dem Hinweis, wonach diese Prüfung eine schulische Aufgabe bleibt, Herr Schulz müsse Herrn Schmidt falsch verstanden haben.

Die Anwesenden kommen darin überein, diese Problematik in einer kurzfristig einzuberufenden Sitzung des Aufnahmeausschusses zu klären.

## **TOP 3: Report Cards Bilingual**

Ms Libonati zeigt sich „extremely disappointed“ darüber, dass es immer noch keine bilingualen Zeugnisse gibt, die bis zum Schuljahresende vorzuliegen hätten, und bittet um ein Update binnen Wochenfrist. Frau Orgis weist die Schule dienstlich an, bis spätestens 30. 04.2021 sämtliche in der Elementary School verwendeten Zeugnisformulare zu überarbeiten und das Verfahren, schlussgezeichnet durch den Geschäftsführenden Schulleiter, SenSchul zur Genehmigung vorzulegen.

## **TOP 4 (TOP 7): Action Items Review**

### **Action Item 1: Teacher Handbook**

**Mr. Krupski geht davon aus, dass die Arbeiten am Handbook auf der Ebene der Oberschule bis zum Ende des laufenden Schuljahres erledigt sind.**

### **Action Item 2: Rahmenvorgaben**

**Vorlage zur förmlichen Genehmigung bei SenSchul zur Sicherstellung der Mitzeichnung bis Ende 2021. Schule erstellt Entwurfsfassung.**

### **Action Item 3: Bilingual Report Cards Elementary School**

**Vorlage bei SenSchul bis 30.04.2021**

**Action Item 4: Sitzung Aufnahmeausschuss**

**Sitzung in der 17. KW. Die Sitzung hat am 30.04.2021 stattgefunden.**

**TOP 5 (TOP 8): Misc./new business**

a)

Auf Nachfrage von Frau Beere teilt Mr. Krupski mit, dass ein zoom bombing incident mit allen betroffenen Schülern geklärt worden ist.

b)

Mr. Krupski gibt bekannt, dass ein Akkreditierungsteam von NEASC vermutlich 2022 die Schule besuchen wird, ein diesen Besuch vorbereitender Fragebogen liegt bereits vor. Ms. Winkler bittet ausdrücklich auch um Befassung der Schulkonferenz.

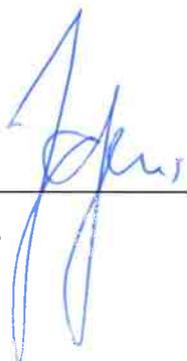
c) Auf erneute Nachfrage von Frau Beere teilt die erst ab 16:30 Uhr an der Sitzung teilnehmende Frau Orgis mit, dass die Schule bei der Frage zu home testing Handlungsspielraum besitzt.

Ms. Gross schließt den offenen Teil der 446. ED-Sitzung um 17:05 Uhr.

Die Sitzung wird in Abwesenheit von Lehrer- und Schülervertretern ohne Pause fortgesetzt mit

**TOP 6 (TOP 9): Personalangelegenheiten**

Ms. Gross schließt die 446. ED-Sitzung um 18:10 Uhr.



Jürgens

\_\_\_\_\_  
gez. Gross